

R Par. 15. Jan.
1664.

Den 10 Junii v.a.y

Mijn heer,

Den dese sal vnu^{me} benoemt de
dankzegginge daer, van dien
plottes die my nu in sijn perfecte
hebbt gesien; en so haest als
de dūsse o^r gemaakt was, met
de sumt, so heb ikst uen myn
vnu veud dochter gesonden om
te besien, habbe niet my bewoed
dat sy seer fruy was, inder zech
licheyt, die verliesinge passeerde al
le de studties die my ver moest
mildt habbe becomen was
niet een van alle die oprekeerde
die verliesinge doe, vnu haefde
gedoen, so dat myn dochter van
syjet daer over extra ordinares
verblyft is, en seer niet vermaet

33

Ich wünsche mir allein te wachten,
mir auf einer kalte. Diese ruhige geblieben zu sein.
Gewiss keine reise, auf mich ruhig zu sein zu liegen
königt sie genug, um sie zu warten. Doch das ist
nicht mir much genug und die stille ruhige
ruhige sind hier bestimmt leichter und ich
würde nicht mehr ruhig,

"mußt mir hörnding ist zu neuer, und seid
het gedroen seen" so schraklich ons het die gesonde
op, zurück zu kommen aus

ich mit alle de dankbaar wünschen
"nen mag" kein ein' geschickschick nieder
en' du gie eisens man sagt in gesandt kloft
G de syne much come

en schet gelyk het waer is duthri nimmer
in de werelt begunnen en gevonden
woude, die so wel sich verstaet, van allen
als myn heit doct dat is voor such dat
hy vach ga dicht wils van ons geisporne
moet moet doch met hertlyke wens
dat ich het, of enige van de mijne het
solus ge caste erken ne, met enige van
onse stenre, te bewyse, de lyf dan
mache my af mache, die ons so gelue
hick sal mache, en nu niet anders heb
beride, als alken do verscheringe daer
van te doen, dat ich en alle de myne
lynen, slyue minnander lich

rijn haer

Vuid oot mye dt geende
dt genst mit lije dt genest
laeiu van wulta
dovigene van som melslijd

RD

H. Mission.

monsieur de La Ciotat

L'avis